

Thema: Gut verpackt! – Für die Umwelt ist weniger mehr

Beitrag: 1:43 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Ob nun der Salat, die Wurst oder das Waschmittel: Alles ist sauber und ordentlich verpackt. Problem dabei ist, dass Unmengen Müll anfallen – genauer gesagt 17,8 Millionen Tonnen Verpackungsmüll in Deutschland pro Jahr. Das ist viel – doch es wird mit Hochdruck an Lösungen gearbeitet. Was genau sich schon verändert hat und wie jeder von uns etwas für die Umwelt tun kann, weiß meine Kollegin Helke Michael.

Sprecherin: Verpackungen müssen sein! Denn sie sorgen dafür, dass die Qualität der Produkte geschützt wird, die Ware heil bei uns zu Hause ankommt und sie bieten Platz für wichtige Informationen. Aber:

O-Ton 1 (Dr. Thorsten Leopold, 0:17 Min.): „Verpackungen sollten natürlich so gestaltet werden, dass die Umwelt geringstmöglich belastet wird und nur so viel Verpackung überhaupt eingesetzt wird, wie wirklich notwendig ist. Darüber hinaus sollten natürlich Verpackungen so gestaltet werden, dass möglichst viel recyceltes Material zum Einsatz kommt. Und die Verpackung sollte einfach zu recyceln sein.“

Sprecherin: Erklärt Verpackungs- und Nachhaltigkeitsexperte Dr. Thorsten Leopold von Henkel. Genau an dieser Stelle sind die Unternehmen gefragt.

O-Ton 2 (Dr. Thorsten Leopold, 0:10 Min.): „Ziel muss es dabei sein, dass Verpackungsmaterialien zum Einsatz kommen, die nach ihrer Verwendung in irgendeiner Form wiederwendet werden können. Wir bei Henkel setzen daher auf Stoffe, für die es Recyclingsysteme gibt.“

Sprecherin: Und die sollten wir Verbraucher dann natürlich auch nutzen. Schließlich entsteht ein Großteil des Verpackungsmülls am Ende bei uns zu Hause.

O-Ton 3 (Dr. Thorsten Leopold, 0:15 Min.): „Jeder von uns sollte wissen, wie wir die Verpackungen zu entsorgen haben. Das A und O des Recyclings ist dabei die saubere Abfalltrennung. Wenn wir also Papier, Glas und Verpackungen separat entsorgen, kann dadurch deutlich mehr Abfall recycelt werden und das wiederum kommt der Umwelt zugute.“

Sprecherin: Die Materialien, die man aus recyceltem Müll gewinnen kann, können dann nämlich wieder in neuen Verpackungen eingesetzt werden – ohne, dass wir Verbraucher es merken.

O-Ton 4 (Dr. Thorsten Leopold, 0:24 Min.): „Denn der Einsatz von recycelten Materialien muss keinen Einfluss auf die Farbe der Verpackung oder den gewohnten Duft oder die Leistung des Produkts haben. Das konnten wir in einem aktuellen Pilotprojekt zu Perwoll zeigen. Hier haben wir mit unseren Partnern einen großen Schritt Richtung Nachhaltigkeit gemacht: Denn für die Flaschen von Perwoll Wolle & Feines haben wir erstmals 15 Prozent recyceltes Material aus dem Gelben Sack genutzt. Das zeigt: Nachhaltigkeit und Premium-Produkte stehen nicht im Widerspruch.“

Abmoderationsvorschlag: Wer mehr zum Thema „Verpackung und Nachhaltigkeit“ wissen möchte, klickt einfach im Netz auf Henkel.de – dort gibt es alle Informationen über die neuen recycelten Verpackungen.

Thema: Gut verpackt! – Für die Umwelt ist weniger mehr

Interview: 2:10 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Ob nun der Salat, die Wurst oder das Waschmittel: Alles ist sauber und ordentlich verpackt. Problem dabei ist, dass Unmengen Müll anfallen – genauer gesagt 17,8 Millionen Tonnen Verpackungsmüll in Deutschland pro Jahr. Das ist viel – doch es wird mit Hochdruck an Lösungen gearbeitet. Was genau sich schon verändert hat und wie jeder von uns etwas für die Umwelt tun kann, verrät uns der Verpackungs- und Nachhaltigkeitsexperte Dr. Thorsten Leopold von Henkel, hallo.

Begrüßung: „Hallo, ich grüße Sie!“

1. Herr Leopold, jedes Jahr fallen mehrere Millionen Tonnen von Verpackungsmüll an: Warum lassen wir die Verpackung nicht einfach weg – und produzieren so weniger Müll?

O-Ton 1 (Dr. Thorsten Leopold, 0:26 Min.): „Verpackungen haben eine wichtige Aufgabe: Denn die meisten Produkte wären ohne Verpackung längst verunreinigt oder verloren, bevor sie uns überhaupt erreichen würden. Es gibt Schätzungen, die sagen, dass etwa ein Drittel aller Lebensmittel zum Beispiel verderben und der richtige Einsatz von Verpackungen könnte diese Situation deutlich verbessern. Verpackungen schützen also nicht nur die Qualität der Produkte, sie ermöglichen auch einen effizienten Transport und informieren den Verbraucher über die Anwendung und die Vorteile von Produkten.“

2. Trotz der vielen verschiedenen Funktionen, die Verpackungen erfüllen, haben sie häufig ein schlechtes Image – was muss sich unbedingt noch verändern?

O-Ton 2 (Dr. Thorsten Leopold, 0:19 Min.): „Verpackungen sollten natürlich so gestaltet werden, dass die Umwelt geringstmöglich belastet wird und nur so viel Verpackung überhaupt eingesetzt wird, wie wirklich notwendig ist. Darüber hinaus sollten natürlich Verpackungen so gestaltet werden, dass möglichst viel recyceltes Material zum Einsatz kommt. Und die Verpackung sollte einfach zu recyceln sein.“

3. Was können denn Unternehmen tun, damit sich Verpackungen einfacher recyceln lassen?

O-Ton 3 (Dr. Thorsten Leopold, 0:22 Min.): „Wichtig ist, dass Unternehmen nicht nur verstehen, was mit ihren Verpackungen nach Gebrauch passiert, sondern auch wie die Recycling-Industrie überhaupt funktioniert. Und darauf basierend sollten die Verpackungsentwickler immer wieder nach besseren Lösungen suchen. Ziel muss es dabei sein, dass Verpackungsmaterialien zum Einsatz kommen, die nach ihrer Verwendung in irgendeiner Form wiederwendet werden können. Wir bei Henkel setzen daher auf Stoffe, für die es Recyclingsysteme gibt.“

4. Aber nicht nur Unternehmen, sondern auch wir Verbraucher sind gefragt. Was genau sollten wir Kunden denn beachten?

O-Ton 4 (Dr. Thorsten Leopold, 0:23 Min.): „Der Großteil der Verpackungen und damit auch des Abfalls fällt bei uns zu Hause an – also wenn beispielsweise das Waschmittel oder das Shampoo aufgebraucht ist. Jeder von uns sollte wissen, wie wir die Verpackungen zu entsorgen haben. Das A und O des Recyclings ist dabei die saubere Abfalltrennung. Wenn wir also

Papier, Glas und Verpackungen separat entsorgen, kann dadurch deutlich mehr Abfall recycelt werden und das wiederum kommt der Umwelt zugute.“

5. *Recyceltes hat ja immer so einen Hauch von alt an sich – das schreckt den ein oder anderen vielleicht auch ab: Was sagen Sie dazu?*

O-Ton 5 (Dr. Thorsten Leopold, 0:25 Min.): „Hier kann ich entwarnen, denn der Einsatz von recycelten Materialien muss keinen Einfluss auf die Farbe der Verpackung oder den gewohnten Duft oder die Leistung des Produkts haben. Das konnten wir in einem aktuellen Pilotprojekt zu Perwoll zeigen. Hier haben wir mit unseren Partnern einen großen Schritt Richtung Nachhaltigkeit gemacht: Denn für die Flaschen von Perwoll Wolle & Feines haben wir erstmals 15 Prozent recyceltes Material aus dem Gelben Sack genutzt. Das zeigt: Nachhaltigkeit und Premium-Produkte stehen nicht im Widerspruch.“

Dr. Thorsten Leopold von Henkel über Nachhaltigkeit bei Verpackungen und wie wir alle ein bisschen was für die Umwelt tun können. Vielen Dank für das Gespräch!

Verabschiedung: „Vielen Dank!“

Abmoderationsvorschlag: Wer mehr zum Thema „Verpackung und Nachhaltigkeit“ wissen möchte, klickt einfach im Netz auf Henkel.de – dort gibt es alle Informationen über die neuen recycelten Verpackungen.